

# SCOPE22 bespielte die gesamte Rheingoldhalle

Mitte September fand erstmals die „SCOPE22“, das Business- und Mitmach-Festival für die Sparkassen-Finanzgruppe, auf 9.000 qm Fläche in der Rheingoldhalle in Mainz statt. Das von der DSV-Gruppe ausgerichtete Format wurde samt des Jockel-Fuchs-Platzes inszeniert. Nach Ende der Sanierung der Rheingoldhalle im Frühjahr 2022 (mep berichtete) zählte die SCOPE22 zu den größten Events. Bewährungsprobe bestanden.



© Bilder: Janina Steinmetz, Quelle: mainzplus CITYMARKETING

Während der vier Aufbautage waren z.T. 200 Mitarbeitende zeitgleich im Einsatz. Alle Veranstaltungsräume der Rheingoldhalle verwandelten sich in Networking-Areas mit fünf eigenen Bühnen sowie lockerer Bestuhlung. Unterstützt durch State-of-the-art Video- und Übertragungstechnik. Alle Teilnehmenden bekamen am Eingang einen



Kopfhörer und einen Empfänger, mit dem sie sich an den einzelnen Stationen den gewünschten Vortrag aufspielen lassen konnten. Sie waren eingeladen, nicht nur zuzuhören, sondern auch mitzumachen.

Grundlage hierfür war ein offenes Raum- und Veranstaltungskonzept, wobei alle spontan entscheiden konnten, bei welchem Format sie dabei sein wollten. Auf der Referentenliste standen namhafte Speaker wie Dr. Insa Thiele-Eich, Meteorologin und Astronautenkandidatin, Dr. Thomas Bellutt, ehemaliger Intendant des ZDF, oder FIFA Schiedsrichter Deniz Aytekin. Fazit: Rund 5.000 Teilnehmende aus der Sparkassen-Fi-

nanzgruppe erlebten multimedial eine Vielzahl topaktueller Themen sowie innovative Produkte und Services zum Ausprobieren.

Aus Sicht der DSV-Gruppe sprachen für die Rheingoldhalle in Mainz: die Lage im Rhein-Main-Gebiet mit guter Verkehrsanbindung, ausreichend große und helle Flächen sowie das Hotelangebot in allen Kategorien: Starke 1.750 Übernachtungen in Mainz und weitere Übernachtungen in Wiesbaden, vermittelt über mainzplus CITYMARKETING, konnten für die lokale und regionale Hotellerie anlässlich der dreitägigen Großveranstaltung generiert werden ([www.mainzcongress.com](http://www.mainzcongress.com))

## Auch beim micelab:bodensee geht's weiter

Das fünfte Forschungsmodul im micelab:explorer widmete sich dem Thema der „Psychologischen Sicherheit“. Dazu forschten elf Teilnehmende aus dem Netzwerk BodenseeMeeting (Träger des micelab:bodensee) drei Tage lang im „Dataroom“, der aktuell im Oldtimermuseum in Hard am Bodensee steht. Impulsgeberin war die klinische Psychologin und Psychotherapeutin Karin Clemens, die in den Bereichen betriebliche Gesundheit und Traumatherapie tätig ist.

Sie zeigte an Beispielen aus ihrer Praxis, wie Menschen verunsichert werden – und wie sie wieder psychologische Sicherheit gewinnen. Erarbeitet wurden Strategien, wie man vertrauens- und verantwortungsvoll miteinander umgeht, Verletzlichkeit zeigen kann und wie sich die-

se Kompetenzen auf Veranstaltungen übertragen lassen. Das heißt z.B. differenzierteres Feedback nach Events einzuholen oder den Kunden eigene Erfahrungen zu vermitteln, um passende Formate für das Veranstaltungsziel zu finden.

Auch eine hierarchiefreie Wortwahl kann helfen: etwa „Impulsgeber“ statt „Vortragende“. In Übungen sammelte die Gruppe Taktiken, um negativen Einflüssen aus Politik und Medien entgegenzusteuern. Dazu gehören bewusster Konsum positiver Nachrichten, positives Feedback geben und einfordern oder sich auf Resilienzfaktoren besinnen.

Weitere Infos unter: [www.micelab-bodensee.com](http://www.micelab-bodensee.com)